

MEIN STEIN MACHT MICH STARK

Bildhauer-Werkstatt für starke Mädchen und starke Jungs

Grundschule Üdersdorf 2021 -22

Das Projektthema

Was Steine alles in sich bergen ist ein aufregendes Geheimnis und wenn man vorsichtig auf sie klopft kommen sie langsam hervor. Starke oder empfindsame Charaktere, lebendige Fratzen und Gesichter, lauernde oder anschmiegsame Tiere, absurde oder schräge Figuren oder auch überraschende Fantasieformen können vielseitig entdeckt werden ... und sie sind immer auch eine Art Gegenüber oder Spiegel der kleinen Bildhauer/-Innen.

Die Kinder lernen die Werkzeuge und Techniken für die Steinbearbeitung kennen, probieren damit selbstständig aus und bearbeiten Specksteine, Gasbetonsteine, Sandsteine oder Feldsteine.

Mit Mosaik, Ästen, Blechen, Farbe oder anderen Materialien können die Steine eine Hülle bekommen, die das bunte Innenleben noch lebendiger macht. Je nach Zeitdauer können ergänzend Figuren mit Gips, Draht und Stoffen oder als Skizzen auch in Ton geformt werden, die einen Zugang zu der aufbauenden Technik der Bildhauerei ermöglichen.

Gemeinsam als Ausstellung oder feste Installation werden alle Steine und Figuren zu einem starken Team und zeigen, was alles in ihnen und ihren Erschaffer/-Innen lebt.

Der Projektverlauf

Steine wecken unsere Neugier, denn sie bergen immer eine Art Geheimnis, das man ihnen beim Bearbeiten entlocken kann. Darum geht es bei diesem Projekt und gleichzeitig öffnet diese Stein-Kunst auch ein Erkennen der eigenen Stärken, Fähigkeiten und Interessen.

Wir begannen jedes Mal mit einem Stuhlkreis, in dessen Mitte Karten mit Gefühlsmonstern lagen. Die Kinder suchten davon jeweils eins aus, gaben ihm einen Namen und erfanden eine kleine Geschichte, wie es dem Monster ging oder was es erlebt hat. Sie sprachen dies nacheinander in den Kreis.

Zu den morgendlichen Gefühlsmonstern wurden immer neue Themen für die Geschichten eingebracht, die auch Bezug nahmen zu den eigenen Stärken, Wünschen, zu dem eigenen Mut.

Am ersten Projekttag zeichneten alle Kinder Bilder zudem, was sie gut können, was stark an ihnen ist, was sie interessiert. Sie präsentierten diese Zeichnungen ebenfalls im Kreis. Ihre Zeichnungen konnten die Kinder als Anregungen für die Steinbearbeitung nehmen.

Dann ging es nach draußen zu den Steinen der Vulkanberge - Tuffsteine aus Lava-Asche. Ich erklärte kurz die Werkzeuge, die Kinder suchten sich einen Tuffstein aus und begannen selbst die Werkzeuge auszuprobieren. Dieses Ausprobieren und Aneignen der Werkzeuge führte zu

den sehr individuellen Formen und Spuren in den Steinen. Und die Begeisterung an diesem Entdecken und Ausarbeiten hielt das ganze Halbjahr an, was eine besondere Ausdauer der Kinder zeigte. Sie waren so begeistert von der Arbeit am Stein, dass sie bei Wind und Wetter draußen arbeiten wollten und bis zum letzten Tag an ihren Steinen herum feilten. Dabei kamen sehr unterschiedliche Werke heraus, filigrane Höhlen-Architekturen, Gesichter, Hände, Drachen, Vulkane - und mit diesen entstehenden Steinen wurden auch immer wieder Geschichten erfunden, besonders als Schnee auf den Vulkanen und Landschaften lag. Und eine besondere Geschichte wurde dann auch aufgeschrieben, mit einem Bild illustriert und teilweise am letzten Tag vorgetragen.

An den wenigen Regentagen wurden Stein-Collagen aus Steinstücken, Keramik- / Spiegelscherben und farbigem Sand geschaffen - größtenteils in 2er-Teams. Auch dazu schrieben die Kinder eigene Geschichten.

Die Kinder entwickelten eine große Selbständigkeit bei der Steinbearbeitung und eine große Ausdauer, was für mich sehr besonders war. Unterstützt wurde diese Begeisterung durch Klaus Arens, den Klassen- und Schulleiter, der unsere Stein-Zeit immer mit Bestärkung und guter Laune begleitete. Es war immer eine sehr lebendige Stimmung mit viel Spaß.

Stimmen zum Projekt

Einige Kommentare der Kinder machen ihre Stimmung deutlich:

«Ich fand es toll, weil ich zum ersten gemeißelt habe.»

«Ich fand toll, dass es was Neues war und viel Spaß gemacht hat.»

«Mir hat gefallen, dass wir die Stein-Monster selbst mit dem Heißkleber kleben konnten.»

«Für mich war besonders, dass wir alles machen konnten, was wir wollten.»

«Mir hat das Meißeln gefallen und etwas Anderes machen zu können - man lernt vorsichtig zu sein.

«Ich fand das Meißeln toll und wie es vermittelt wurde. Und auch, dass wir eine Ausstellung machen.»

Auch der Kommentar von Rektor Klaus Arens macht das Bereichernde dieser Kooperation deutlich:

«Mir hat die harmonische Stimmung während des Projektes gefallen, die Kinder haben sich immer darauf gefreut. Projekte, die die Kreativität der Kinder fördern, finde ich grundsätzlich wichtig und bereichernd. Auch die Verknüpfungsmöglichkeit mit anderen Schulfächern war gegeben, z.B. Kunst & Deutsch, indem die Kinder auch kleine Geschichten zu ihren Werken erfinden.»

Fotos zum Projekt





